



Grächen – Gasenried – Grächen (Suonenwanderung «Zauberwasser-Weg Grächen»)

● T1
⌚ 02:15 h
↔ 8.4 km
⬆ 258 m
⬆ 258 m
✓ Mai–Okt

















Diese Teilabschnittswanderung auf dem Zauberwasser-Weg Grächen steht ganz im Zeichen des kostbaren Guts Wasser und folgt den historischen Wasserleiten (Suonen) Chilcheri, Riederi und Bineri. Der Rundweg bietet nicht nur spannende Einblicke in die traditionelle Walliser Wasserführung, sondern auch atemberaubende Ausblicke. Zum Abschluss empfiehlt sich ein Rundgang durch das schöne Walliser Bergdorf Grächen – oder man lässt den Tag gemütlich in einem der zahlreichen Restaurants ausklingen.

Highlights

- Zauberwasser-Weg mit Infotalfeln, an alten Wasserleite (Suonen) entlang
- Schöne Aussichten in die Berge & ins Tal
- Autofreie Sonnenterrasse GrächenPausenplatz & Feuerstelle unterwegs

Hinweise

- Abschnittsweise durch Gebiete mit erhöhter Steinschlaggefahr
- Kurzer Abschnitt durch den Ritigrabe, je nach aktuellem Wegzustand: T2

Start	⊙	Grächen	  
		1618 m.ü.M.	
00:10 h	○	Einstieg Riederi	
		1650 m.ü.M.	
00:15 h	○	Wegweiser	
		1670 m.ü.M.	
00:35 h	○	Chilcheri	
		1738 m.ü.M.	
00:50 h	○	Pausenplatz	
		1772 m.ü.M.	
00:55 h	○	Feuerstelle	
		1774 m.ü.M.	
01:05 h	○	Abzw. Riederi	
		1791 m.ü.M.	
01:15 h	○	Riederi	
		1790 m.ü.M.	
01:25 h	○	Bineri	
		1690 m.ü.M.	
01:40 h	○	Gasenried	
		1684 m.ü.M.	
02:00 h	○	Bineri, 1660m	
		1660 m.ü.M.	
02:10 h	○	Heimine	
		1610 m.ü.M.	
Ziel	⊙	Grächen	  
02:15 h		1618 m.ü.M.	



Wanderung
online



Wanderroute
Swisstopo

Wegbeschreibung

Ausgangspunkt der Wanderung ist **Grächen**, hoch über dem **Mattertal**. Das schöne, autofreie Walliser Bergdorf liegt auf rund 1620 Metern auf einer langegezogenen Sonnenterrasse. Erreichbar ist Grächen mit dem **Bus** von **St. Niklaus VS**. Nach Niklaus VS gelangt man mit der **Matterhorn-Gotthard-Bahn** von **Visp** in Richtung Zermatt.

Von der **Bushaltestelle Grächen Zentrum** geht man zum **Dorfplatz** mit der markanten **Pfarrkirche** und folgt dem **Wegweiser** in **Richtung Z'Seew** auf der **Route Alpenpässe-Weg Nr. 6**. Der Weg führt bergauf, an den letzten Häusern von Grächen vorbei, zum **Wegweiser Einstieg Riederi**, dann am **Robis Waldspielpark** vorbei. Beim kommenden **Wegweiser** biegt man nach rechts auf den **Zauberwasser-Weg Grächen Nr. 180** in **Richtung Gasenried** ab. Der Weg führt ein kurzes Stück oberhalb vom **Robis Waldspielpark** mit Seilpark, Minigolf, Grillstellen und Picknickplätze vorbei. Zunächst wandert man an der **Drieri Wasserleite** entlang. Schon zum Start der Tour ein wunderschöner Weg.

Die Wasserleitungen nennt man in Grächen nicht «Suonen», wie in anderen Gebieten im Oberwallis, sondern «Wasserleite». Die Eggeri ist die oberste Wasserleite und wohl die älteste von den vier Grächner Wasserleite. Vermutlich wurde die Eggeri bereits im 14. Jahrhundert erstellt. Mit einer Gesamtlänge von 6150 Metern weist sie ein Gefälle von nur 1.6% auf. Grächen befindet sich in einer der niederschlagsärmsten Regionen der Alpen. Daher mussten die Kulturen schon seit jeher künstlich bewässert werden. Die vier Wasserleite brachten das «Wässerwasser» vom Riedgletscher und dessen Riedbach auf die Wiesen und Äcker.

Die Wasserleite Drieri und Chilcheri wurden im 16. Jahrhundert und die Bineri, die unterste Wasserleite, wurde zu Beginn des 17. Jahrhunderts erstellt. Die Bineri galt als Ersatz für die höher gelegenen Eggeri und Chilcheri, da der vorrückende Riedgletscher diese beschädigte und die Existenz der Grächner Bergbauern bedrohte. Die vier Grächner Wasserleitungen waren Eigentum einer «Geteilschaft», eine Genossenschaft von Bauern. Jedes Mitglied war berechtigt «Wässerwasser» über den «Chehr», ein bestimmter Turnus, zu beziehen. Im «Wasserbuch» wurde die Dauer der Bewässerung der einzelnen Parzellen festgehalten. Bis Ende des 19. Jahrhundert war Grächen Selbstversorger mit Getreide. Vor allem Landroggen wurde angebaut. Zwei-, dreimal im Jahr backte jede Familie Roggenbrot. Heute findet die traditionelle Bewässerung nicht mehr statt.

Infos



Ausgangs- & Endpunkt

Grächen, Zentrum – Bushaltestelle

Unterkunft & Verpflegung

Diverse in Grächen

Zunächst führt der Weg durch Wald, dann durch offenes Gelände zum markierten Eingang der **Wasserleite Chilcheri**. Ab dort passiert man unterwegs auf dem Zauberwasser-Weg Grächen **Infotafeln** zum Thema Wasser. Immer am plätschernden Wasserkanal entlang durch den zauberhaften Lärchenwald, der da und dort durchsetzt ist mit riesigen Steinbrocken. **Hinweistafeln** mahnen, dass man sich nun in einem Gebiet mit erhöhter Steinschlaggefahr befindet. Dieses zügig ohne stehen zu bleiben durchqueren. Eindeutlich zeigt sich das Geschiebe im **Ritigrabe** mit wuchtigen Felsblöcken in der tief ausgewaschenen Runse, die man durchquert. **Je nach Wegzustand ist dieser Abschnitt als T2 zu bewerten**. Eine **Tafel** mahnt vor **Murganggefahr**. Ist der Ritigrabe passiert, wandert man weiter an der **Chilcheri** und gelangt nach rund 50 Minuten zu einem schönen **Pausenplatz** mit Klangschalen und einer Holzliege.

Wenige Minuten später erreicht man eine schöne **Feuerstelle** mit Tisch und Sitzbank. In einer Steinruine befindet sich die Grillstelle, auch bereitgestelltes Holz gibt es. Von dort geht es am Waldrand entlang, mit Blick auf die Bergriesen. Wenige Schritte nach dem kommenden **Wegweiser** verlässt man den **Zauberwasser-Weg** und folgt der **Wasserleite Riederi** geradeaus. Eine **Hinweistafel** mahnt auch hier auf dem Weg von erhöhter **Steinschlaggefahr**. Beim **Wegweiser Riederi** ist man beim **Riedbach** und **Wasserkraftwerk** angekommen. Dem **Wegweiser Grächen via Gasenried** folgend, wandert man auf dem breiten Forstweg hinab. Nach ein paar Kurven lichtet sich der Wald etwas, und man sieht links den **Riedgletscher** weit oben. Den Eingang zur **Wasserleite Drieri** passierend, geht es ein kleines Stück weiter auf dem Forstweg hinab, dann ist man bei der **Wasserleite Bineri** angekommen. Von nun an folgt man der **Bineri** und der **Route Swiss Tour Monte Rosa Nr. 27** in **Richtung Heimine** und **Grächen**.

Wegbeschreibung

Auf dem schmalen Wanderweg folgt man der ausgetrockneten und nicht mehr gepflegten Wasserleite durch den Wald. Eindrücklich zeigt sich zuweilen die Bauweise der alten Wasserleite mit eingemauerten Steinen. Der Wald lichtet sich, führt als Höhenweg weiter, welcher oberhalb eine Kapelle passiert, und nach **Gasenried** führt. Der Weg verläuft oberhalb vom Weiler **Gasenried** an einem Gehöft vorbei und durch Weideland. Auch die schönen Schwarznasenschafe gibt es vielleicht zu sehen. Abwechselnd führt der Weg durch Wald und offenes Gelände. Zum Schluss durch eine Waldpassage und nochmals durch den **Ritigrabe**. Wenig später erreicht man den **Wegweiser Bineri 1660m**, wo man die Bineri verlässt und nach links in **Richtung Heimine** und **Grächen** abbiegt. Nach rund 10 Minuten, von dort bergab, ist man beim **Wegweiser Heimine** angekommen und wandert dann durch **Grächen** zurück zum **Dorfplatz**. Mehrere **Restaurants** rund um den Dorfplatz laden zur Einkehr ein, und die **Bushaltestelle** ist nur wenige Schritte davon entfernt.



Grächen – Gasenried – Grächen (Suonenwanderung «Zauberwasser-Weg Grächen»)

